



## Halbjahresfinanzbericht 2018



**get more** out of your plant.

# **KHD Humboldt Wedag International AG, Köln, Deutschland**

**Halbjahresfinanzbericht 2018**



**ISIN: DE0006578008**

**WKN: 657800**

**Börsenkürzel: KWG**

[www.khd.com](http://www.khd.com)

## Zusammenfassung erstes Halbjahr 2018

- Anstieg des Auftragseingangs auf € 86,2 Mio.; anhaltender Trend in Bezug auf Wachstum des Auftragsbestands
- Deutlicher Umsatzanstieg um 31,6 % auf € 64,1 Mio. in Folge des höheren Auftragsbestands zu Beginn des Jahres
- Bereinigtes Bruttoergebnis in Höhe von € 8,1 Mio. (Vorjahr: € 8,0 Mio.) annähernd unverändert
- Deutliche Verbesserung des bereinigten EBIT auf € -5,5 Mio. (Vorjahr: € -9,8 Mio.) im Wesentlichen durch weitere Optimierung der Strukturkosten
- Deutlicher Rückgang der Leerkosten auf € 1,0 Mio. (Vorjahr: € 3,0 Mio.)

## Kennzahlen im Überblick

in € Mio.	01.01.- 30.06.2018	01.01.- 30.06.2017	Veränderung in %
Auftragseingang	86,2	79,3	8,7
Umsatz	64,1	48,7	31,6
Bereinigtes Bruttoergebnis vom Umsatz	8,1	8,0	1,3
<i>Bereinigtes Bruttoergebnis vom Umsatz in %</i>	<i>12,6</i>	<i>16,4</i>	<i>-23,1</i>
Bereinigtes EBIT	-5,5	-9,8	43,9
<i>Bereinigte EBIT-Marge (in %)</i>	<i>-8,6</i>	<i>-20,1</i>	<i>57,4</i>
EBT	-3,0	-9,7	69,1
Periodenergebnis	-4,6	-10,8	57,4
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,09	-0,22	59,1
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-4,6	-2,1	-119,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	0,1	2,3	-95,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,3	-0,3	-
in € Mio.	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung in %
Eigenkapital	143,7	149,8	-4,1
<i>Eigenkapitalquote (in %)</i>	<i>50,6</i>	<i>53,0</i>	<i>-4,5</i>
Liquide Mittel und Intercompany Darlehen *	178,5	184,1	-3,0
Net Working Capital **	-9,8	-9,0	-8,9
Auftragsbestand	185,7	168,3	10,3
Mitarbeiter	682	666	2,4

\* einschließlich Intercompany Darlehen über € 100 Mio., davon € 50 Mio. mit der Möglichkeit einer kurzfristigen Fälligkeit innerhalb von 30 Tagen.

\*\* Differenz aus Umlaufvermögen (abzüglich liquider Mittel sowie kurzfristig fälliger Darlehen) und kurzfristiger Verbindlichkeiten.

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

# LAGEBERICHT ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2018

## Grundlagen des Konzerns

Grundsätzliche Änderungen bezüglich des Geschäftsmodells, der Strategie und des Steuerungssystems (siehe zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2017 Seite 13-21) hat KHD Humboldt Wedag International AG (im Folgenden auch „KHD“ oder „Konzern“) im ersten Halbjahr 2018 nicht vorgenommen. Neben dem weiteren Ausbau der Geschäftsaktivitäten im Segment Plant Services liegt der Fokus auf der Stärkung des Geschäftsfelds Capex durch den weiteren Ausbau der Vertriebsaktivitäten, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Förderung einer Exzellenz- und Leistungskultur sowie zielgerichtete Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

Basis für die Steuerung, Überwachung und Berichterstattung im Konzern sind weiterhin die unten aufgeführten finanziellen Kennzahlen. In Bezug auf die grundsätzliche Ermittlung und Herleitung dieser finanziellen Leistungsindikatoren wird auf die Seiten 19ff. des zusammengefassten Lageberichts zum 31. Dezember 2017 verwiesen. Bedeutende Steuerungsgrößen des Konzerns sind:

- der Auftragseingang und –bestand;
- der Konzernumsatz;
- das Konzernergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT) sowie das Verhältnis zum Umsatz (EBIT-Marge);
- der operative Cashflow.

Für Zwecke der Konzernsteuerung bereinigt die KHD das EBIT gegebenenfalls um Sondereffekte. Das bereinigte EBIT ermittelt sich zum 30. Juni 2018 wie folgt:

in € Mio.	30.06.2018	30.06.2017
<b>EBIT</b>	<b>-6,5</b>	<b>-14,1</b>
Angefallene Leerkosten	1,0	3,0
Aufwand aus Personalanpassungsmaßnahmen	-	1,3
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>-5,5</b>	<b>-9,8</b>

Die Bereinigungen umfassen die Leerkosten in Höhe von € 1,0 Mio. (Vorjahr: € 3,0 Mio.) in Folge der nicht vollständigen Auslastung der vorhandenen Kapazitäten. Im Vorjahr wurden zusätzlich auch noch Aufwendungen für Personalanpassungsmaßnahmen in Höhe von € 1,3 Mio. als Einmaleffekt bei der Ermittlung des bereinigten EBIT korrigiert.

## **Wirtschaftsbericht**

### **Marktumfeld**

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat die weltweite Wachstumsprognose für das Jahr 2018 auf 3,9 % (Vorjahr: 3,8 %) erhöht. Die entwickelten Industrienationen werden voraussichtlich dieses und nächstes Jahr stärker wachsen als in den vergangenen Jahren. Die Volkswirtschaften des Euroraums werden noch freie Produktionskapazitäten auch aufgrund der geldpolitischen Unterstützung nutzen. Gleichzeitig entwickelt sich die US-Wirtschaft in Richtung Vollbeschäftigung. Für das Wachstum in den Entwicklungs- und Schwellenländer ist mit einem weiteren Anstieg zu rechnen, insbesondere in den Schwellenländern in Asien. Auch die Rohstoffexporte werden nach drei schwachen Jahren wieder etwas anziehen. Grundsätzlich muss man aber berücksichtigen, dass die zunehmend protektionistische Wirtschaftspolitik der USA als Risikofaktor für das weltweite Wirtschaftswachstum zu betrachten ist.

Gemäß einer Analyse der HSBC Global Research war das Jahr 2017 ein weiteres Jahr mit einem schwachen Wachstum des weltweiten Zementverbrauchs (ohne VR China) mit einem Anstieg von nur 1,4 %. Für das Jahr 2018 wird ein Wachstum von 2,2 % erwartet, da die Nachfrage in den Schwellenländern anzieht und der Zementverbrauch in den USA robust wächst.

Gemäß CW Research zeigten wichtige Kernmärkte der KHD unterschiedliche Tendenzen in Bezug auf den Zementverbrauch im ersten Halbjahr 2018:

- In Indien verzeichnete die Zementindustrie im ersten Halbjahr 2018 eine allgemeine Verbesserung, da die Nachfrage- und Preisentwicklung im Vergleich zu den Vormonaten einen deutlichen Anstieg verzeichnete. Die Zementnachfrage ist weiterhin von einer anhaltenden Erholung der Infrastruktur- und Immobilienaktivitäten positiv beeinflusst. Dies führte zu einem Anstieg des Durchschnittspreises für Zement von ca. 3 %.
- In Russland sank der Zementverbrauch auf Basis von Daten des staatlichen Statistikdienstes im Zeitraum Januar bis Mai 2018 um 4,7 % im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres und betrug ca. 18 Millionen Tonnen.
- In der Türkei stieg die Zementnachfrage laut dem türkischen Zementherstellerverband im Zeitraum Januar bis April 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 15,4 %.

Positiv wirkten sich die überraschend guten Wetterbedingungen in diesen Monaten aus.

- In den USA sind in den ersten vier Monaten des Jahres 2018 die Auslieferungen für Portlandzement und Mischzement (einschließlich Einfuhren) um 2,6 % auf 27,2 Millionen Tonnen im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum angestiegen.

### **Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung**

Die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2018 war gemessen an der Umsatzentwicklung sowie auch im Hinblick auf die Profitabilität deutlich besser als im Vorjahreszeitraum, verbleibt jedoch trotz positiver Tendenzen auf einem nicht zufriedenstellenden Niveau. Die Entwicklung innerhalb des Berichtszeitraums entspricht in Bezug auf alle wesentlichen Steuerungsgrößen der Planung.

Die Umsatzerlöse lagen mit € 64,1 Mio. deutlich über dem Vorjahreswert. Ursächlich für den deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse war vor allem der im Vergleich zu Vorperioden vergleichsweise hohe Auftragsbestand zu Beginn des Geschäftsjahres.

Im aktuellen Berichtszeitraum weist die KHD ein bereinigtes Bruttoergebnis vom Umsatz von € 8,1 Mio. aus. Das bereinigte Bruttoergebnis vom Umsatz lag damit trotz des deutlichen Anstiegs der Umsatzerlöse auf dem Niveau des Vorjahres und entsprach in etwa dem für das erste Halbjahr 2018 budgetierten Wert. Der Rückgang der bereinigten Bruttoergebnismarge von 16,4 % im Vorjahreszeitraum auf jetzt 12,6 % ist vor allem Folge des relativ höheren Umsatzanteils aus dem Projektgeschäft. Für das Capex Geschäft herrscht im Zementanlagenbau weiterhin ein harter Wettbewerb. So konnten die Auftragseingänge des Vorjahres, die sich aktuell in der Abarbeitung befinden, nur unter Preiszugeständnissen und mit geringen Margen gewonnen werden. Trotz der schwierigen Branchensituation konnte das bereinigte EBIT im Berichtszeitraum von € -9,8 Mio. auf € -5,5 Mio. deutlich verbessert werden und liegt leicht über dem Planwert. Das unbereinigte EBIT verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreswert sogar noch deutlicher von € -14,1 Mio. um € 7,6 Mio. auf € -6,5 Mio. Bei einem annähernd unveränderten bereinigten Bruttoergebnis trugen damit vor allem nachhaltige Kostenoptimierungen und Einsparungen im Bereich der Verwaltungskosten zu der deutlichen Verbesserung des EBIT bei.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erreichte einen leicht negativen Wert von € -4,6 Mio. (Vorjahr: € -2,1 Mio.) und entspricht im Wesentlichen der abgegebenen Prognose.

Trotz der anhaltend unvorteilhaften Markt- und Margensituation ist der KHD Konzern davon überzeugt, insbesondere durch ein deutliches Wachstum des Geschäftsvolumens mittelfristig eine erfolgreiche wirtschaftliche Trendwende zu erreichen.

### **Geschäftsentwicklung**

Im ersten Halbjahr 2018 belief sich der Auftragseingang auf € 86,2 Mio. und liegt damit über dem Vorjahresniveau (€ 79,3 Mio.). Durch die intensivierten Vertriebsaktivitäten und die kompetitive Preisgestaltung konnte ein erneuter Anstieg gegenüber dem Vorjahrswert erreicht werden. Der Auftragseingang entspricht dem Planwert. Einen wesentlichen Beitrag leisteten Auftragseingänge im ersten Quartal 2018.

Im Geschäftsbereich Capex konnten im ersten Halbjahr Aufträge in Höhe von € 60,8 Mio. (Vorjahr: € 60,8 Mio.) gewonnen werden. Dieser Wert liegt im Rahmen der veröffentlichten Prognose. Einen wesentlichen Beitrag leisten Auftragseingänge in Indien und den benachbarten Ländern, in Südamerika und in der Türkei. Im Segment Plant Services konnte mit einem Auftragseingang von € 25,4 Mio. (Vorjahr: € 18,5 Mio.) sowohl der Vorjahreswert als auch die Budgetvorgabe deutlich übertroffen werden. Das im Vergleich zum Geschäftsbereich Capex weniger zyklische Ersatzteil- und Servicegeschäft steuerte damit einen Anteil von 29,5 % zum Auftragseingang bei.

In Folge der erzielten Auftragseingänge und unter Berücksichtigung der Abarbeitung bestehender Aufträge ist der Auftragsbestand zum 30. Juni 2018 gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2017 um € 17,4 Mio. auf € 185,7 Mio. angestiegen. Wie auch im Vorjahr wurden im Berichtsjahr Anpassungen aus der Reduzierung bzw. Stornierung von Auftragswerten (€ -1,8 Mio., Vorjahr: € -9,7 Mio.) sowie Effekte aus Wechselkursänderungen (€ -2,8 Mio., Vorjahr: € -1,6 Mio.) als Veränderung des Auftragsbestands gezeigt. Trotz des gestiegenen Auftragseingangs ist der derzeitige Auftragsbestand aufgrund der regional sehr unterschiedlichen Verteilung für die Vollausslastung der vorhandenen Kapazitäten an allen Standorten der KHD noch nicht ausreichend. Insoweit fielen auch im ersten Halbjahr 2018 Leerkosten in Höhe von € 1,0 Mio. an, die jedoch deutlich unter dem Vorjahreswert von € 3,0 Mio. lagen.

## **Ertragslage Konzern**

Mit einem Umsatz von € 64,1 Mio. hat die KHD den Vorjahreswert (€ 48,7 Mio.) deutlich übertroffen. Bedeutende Umsatzbeiträge im Segment Capex leisteten vor allem Projekte in Indien sowie den angrenzenden Ländern. Der wesentliche Grund für den deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse um 31,6 % ist der im Vergleich zur Vorjahresperiode höhere Auftragsbestand zu Beginn des Geschäftsjahrs.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag im ersten Halbjahr 2018 bei € 7,1 Mio. (Vorjahr: € 5,0 Mio.). In den Herstellungskosten sind € 1,0 Mio. (Vorjahr: € 3,0 Mio.) Leerkosten infolge der nicht vollständigen Auslastung der vorhandenen Kapazitäten enthalten. Da diese Kosten nicht direkt in Zusammenhang mit der Erzielung der Umsatzerlöse stehen, wurden sie bei der Ermittlung des bereinigten Bruttoergebnisses korrigiert. Das bereinigte Bruttoergebnis vom Umsatz belief sich im ersten Halbjahr 2018 auf € 8,1 Mio. (Vorjahr: € 8,0 Mio.). Bei einem annähernd unveränderten bereinigten Bruttoergebnis und gestiegenen Umsatzerlösen sank die bereinigte Bruttoergebnismarge von 16,4 % auf 12,6 %. Wesentliche Gründe für den Rückgang der bereinigten Bruttoergebnismarge sind der relativ höhere Anteil des margenschwachen Projektgeschäfts sowie die unverändert sehr kompetitive Situation in der Branche. Der aktuelle Auftragsbestand ist durch Aufträge geprägt, die bei hartem Wettbewerb unter hohem Margendruck gewonnen wurden. Dies wirkte sich auch auf die Bruttomarge aus.

Die Vertriebsaufwendungen sanken gegenüber den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2017 um 14,7 % von € 7,5 Mio. auf € 6,4 Mio. Trotz des Rückgangs verbleiben die Vertriebskosten weiterhin auf einem auch im Branchenvergleich hohen Niveau. So investierte KHD auch im Geschäftsjahr 2018 gezielt in Vertriebsaktivitäten, insbesondere in den zukunftssträchtigen afrikanischen Märkten südlich der Sahara. Die Verwaltungsaufwendungen in Höhe von € 6,4 Mio. sanken im Vergleich zum Vorjahr (€ 7,2 Mio.) um 11,1 %. Dieser erneute deutliche Rückgang ist ein Erfolg des nachhaltigen aktiven Kostenmanagements. Auch die sonstigen Aufwendungen gingen von € 5,8 Mio. auf € 2,7 Mio. zurück. Neben Aufwendungen für Forschung und Entwicklung von € 0,9 Mio. (Vorjahr: € 1,2 Mio.) enthalten die sonstigen Aufwendungen auch Wechselkurseffekte von € 1,3 Mio. (Vorjahr: € 2,8 Mio.). Den Aufwendungen aus Wechselkurseffekten stehen Erträge aus Wechselkurseffekten in Höhe von € 0,9 Mio. (Vorjahr: € 0,5 Mio.) sowie Erträge aus Devisentermingeschäften von € 0,1 Mio. (Vorjahr: € 0,7 Mio.) gegenüber, die bei einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise mit den Aufwendungen aus Wechselkurseffekten zu saldieren sind. Die sonstigen Aufwendungen des Vorjahres

enthalten auch Kosten für Personalanpassungsmaßnahmen in Höhe von € 1,3 Mio., die als Einmaleffekt bei der Ermittlung des bereinigten EBITs korrigiert wurden.

Das unbereinigte Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT) verbesserte sich von € -14,1 Mio. im Vorjahr auf nunmehr € -6,5 Mio. deutlich, verbleibt jedoch auf einem unbefriedigendem Niveau. Aufgrund des Anstiegs des Umsatzvolumens konnte das Bruttoergebnis vom Umsatz insbesondere durch eine bessere Auslastung der Kapazitäten gesteigert werden, den wesentlichen Beitrag zur Verbesserung des EBIT leiste aber die nachhaltige Reduzierung der Strukturkosten. Neben der Verbesserung des absoluten Wertes verbesserte sich auch die EBIT-Marge von -29,0 % im Vorjahr auf -10,1 %. Das bereinigte EBIT (unter Herausrechnung der Leerkosten sowie der Kosten der Personalanpassung im Vorjahr) verbesserte sich von € -9,8 Mio. auf € -5,5 Mio.

Das Finanzergebnis des Konzerns sank von € 4,4 Mio. um € 0,9 Mio. auf € 3,5 Mio. Den Finanzerträgen in Höhe € 4,1 Mio. (Vorjahr: € 4,9 Mio.), in denen Zinserträge von € 2,9 Mio. aus zwei im Geschäftsjahr 2017 ausgereichten Darlehen an die AVIC Kairong in Höhe von insgesamt € 100,0 Mio. enthalten sind, stehen Finanzaufwendungen in Höhe von € 0,7 Mio. (Vorjahr: € 0,5 Mio.) gegenüber. Der Rückgang der Finanzerträge um € 0,8 Mio. ist im Wesentlichen auf Rückzahlungen von verzinslichen Forderung gegen die AVIC Beijing im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017 zurückzuführen. Grund für den Anstieg der Finanzaufwendungen um € 0,2 Mio. sind im Wesentlichen Kursverluste der gehaltenen Wertpapiere.

Das Periodenergebnis belief sich auf € -4,6 Mio. (Vorjahr: € -10,8 Mio.), sodass sich ein verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie von € -0,09 (Vorjahr: € -0,22) errechnet.

## **Ertragslage Segmente**

Der Umsatz des Segments Capex erreichte im Sechsmonatszeitraum einen Wert von € 39,4 Mio. (Vorjahr: € 29,9 Mio.). Der deutliche Anstieg des Umsatzes im Segment Capex ist Folge des im Vergleich zur Vorjahresperiode gestiegenen Auftragsbestands. In dem Segment Plant Services konnte ebenfalls ein deutlicher Umsatzanstieg um € 6,0 Mio. auf € 24,8 Mio. (Vorjahr: € 18,8 Mio.) erzielt werden. Dies entspricht einem Anstieg von 31,9 %.

Das Segment Capex konnte im Berichtszeitraum ein annähernd ausgeglichenes Bruttoergebnis vom Umsatz – leicht unter dem Vorjahreswert – erzielen. Grund für die weiterhin unbefriedigende Bruttoergebnismarge sind vor allem margenschwache Aufträge in Folge der sehr wettbewerbsintensiven Branchensituation. Im Segment Plant Services konnte ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von € 7,5 Mio. (Vorjahr: € 5,0 Mio.) erwirtschaftet werden. Die angefallenen Leerkosten beziehen sich ausschließlich auf das Segment Capex, sodass das bereinigte Bruttoergebnis für dieses Segment € 0,6 Mio. (Vorjahr: € 3,1 Mio.) beträgt. Die bereinigte Bruttoergebnismarge im Segment Capex belief sich damit auf 1,5 % (Vorjahr: 10,0 %). Zwar sank die bereinigte Bruttoergebnismarge im Vergleich zum Vorjahreswert, verbleibt jedoch auf einem positiven Wert. Das Segment Plant Services erzielte einen erfreulichen Anstieg der Bruttoergebnismarge auf 30,2 % (Vorjahr: 26,5 %).

Das EBIT im Segment Capex betrug in der Berichtsperiode € -10,8 Mio. Das EBIT konnte damit gegenüber dem Vorjahreswert (€ -15,5 Mio.) deutlich verbessert werden, verbleibt aber auf einem unbefriedigenden Niveau und spiegelt die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Branche wider. Das EBIT im Segment Plant Services in Höhe von € 4,3 Mio. konnte auch im Vergleich zum Vorjahreswert (€ 1,4 Mio.) deutlich gesteigert werden. Das deutlich negative Ergebnis des Segments Capex konnte hierdurch jedoch nur zum Teil ausgeglichen werden.

## **Finanz- und Vermögenslage**

### **Liquiditätsrechnung**

Im ersten Halbjahr 2018 ist bei der Summe der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente eine leichte Verminderung festzustellen. Zum 30. Juni 2018 beliefen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf € 78,5 Mio. (Ende 2017: € 84,1 Mio.).

Der operative Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit beträgt € -4,5 Mio. und liegt in etwa auf Vorjahresniveau (€ -2,1 Mio.).

Weitere Einzelheiten zum operativen Cashflow sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

<b>Einzelheiten zum operativen Cashflow für das erste Halbjahr 2018</b>	<b>in T€</b>
Cashflow aus Kundenaufträgen mit zeitraumbezogener Erlösrealisierung	(11.503)
Cashflow aus laufenden Verbindlichkeiten und Eingangsrechnungen	4.093
Cashflow aus der Veränderung von Kundenforderungen	9.384
Cashflow aus der Veränderung von Rückstellungen und langfristigen Verbindlichkeiten	856
Zahlungsausgänge aus dem Ergebnis (EBITDA)	(5.967)
Nettowert aus Steuerzahlungen und Steuererstattungen	(2.263)
Sonstige Zahlungsein- und -ausgänge	826
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>(4.574)</b>

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit liegt mit € 0,1 Mio. unter dem Vorjahrswert (€ 2,3 Mio.) und umfasst im Wesentlichen Einzahlungen aus Zinsen für die an die AVIC Kairong gewährten Darlehen (€ 1,5 Mio.) sowie Auszahlungen für Sachanlagen (€ 1,1 Mio.). Die Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen betreffen vor allem die neuen Fertigungskapazitäten in Indien. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt wie im Vorjahr € -0,3 Mio. und entfällt auf Zinszahlungen für ein aufgenommenes Bankdarlehen. Unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten in Höhe von € -0,8 Mio. beläuft sich der Finanzmittelfonds zum 30. Juni 2018 nunmehr auf € 78,5 Mio. (31. Dezember 2017: € 84,1 Mio.).

### **Vermögenswerte**

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Wert zum Jahresende 2017 (€ 282,6 Mio.) leicht um € 1,5 Mio. auf € 284,1 Mio. In Folge des Fertigungsfortschritts bei einigen Aufträgen stiegen die Vertragsvermögenswerte um € 5,6 Mio. sowie die geleisteten Anzahlungen an Lieferanten um € 7,6 Mio. Diesem Anstieg stehen jedoch insbesondere die Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen

Forderungen (€ -6,4 Mio.) sowie der Bankguthaben (€ -5,6 Mio.) gegenüber. Die übrigen kurzfristigen und langfristigen Vermögenswerte zeigten nur leichte Abweichungen.

### **Finanzierung**

Während auf der Passivseite die langfristigen Schulden im Vergleich zum 31. Dezember 2017 im Wesentlichen unverändert blieben, nahmen die kurzfristigen Schulden gegenüber dem Jahresende 2017 (€ 106,8 Mio.) um € 7,0 Mio. auf € 113,8 Mio. zu. So stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten um € 7,8 Mio. auf € 43,3 Mio. sowie die kurzfristigen Rückstellungen um € 4,8 Mio. auf € 18,7 Mio. Gegenläufig entwickelten sich die Vertragsverbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen aus Kundenaufträgen, die um € 4,9 Mio. auf € 26,1 Mio. sanken.

Das Net Working Capital – die Differenz von Umlaufvermögen (abzüglich liquider Mittel und kurzfristig fälliger Darlehen) und kurzfristigen Verbindlichkeiten – ist mit € -9,8 Mio. gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2017 (€ -9,0 Mio.) annähernd unverändert. Zwar konnten im Berichtszeitraum durch die Reduzierung der kurzfristigen Forderungen und die Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten in Summe € 14,2 Mio. freigesetzt werden, gleichzeitig erhöhten sich jedoch auch die Vertragsvermögenswerte sowie die geleisteten Anzahlungen um insgesamt € 13,2 Mio. Im Ergebnis gleichen sich diese gegenläufigen Effekte auf das Net Working Capital annähernd aus.

Das Eigenkapital sank von € 149,8 Mio. um € 6,1 Mio. auf € 143,7 Mio. Ursächlich für diesen Rückgang ist neben erfolgsneutral erfassten Währungseffekten in Höhe von € -1,4 Mio. insbesondere das negative Periodenergebnis in Höhe von € -4,6 Mio. Trotz der Verminderung des Eigenkapitals erreicht die Eigenkapitalquote mit 50,6 % weiterhin einen sehr guten Wert.

### **Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Zu den nicht-finanziellen Leistungsindikatoren zählen im Wesentlichen die Mitarbeiterentwicklung, Kundenzufriedenheit, Auswirkung unserer Produkte auf die Umwelt, Produktqualität sowie individuelle mitarbeiterbezogene Kennzahlen.

Mit Hilfe unterschiedlicher Instrumente, z.B. durch die jährliche Mitarbeiterbeurteilung oder durch die systematische Erfassung von Emissionswerten und Energieverbrauch einzelner

Produkte wird die Zielerreichung bezogen auf nicht-finanzielle Leistungsindikatoren erfasst. Wertorientierte Steuerung im KHD Konzern bedeutet, dass beispielsweise die Kundenzufriedenheit oder die Minimierung der Auswirkungen unserer Produkte auf die Umwelt gegenüber einer kurzfristigen Gewinnmaximierung im Vordergrund stehen.

Im ersten Halbjahr 2018 beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im KHD Konzern auf € 0,9 Mio. (Vorjahr: € 1,2 Mio.). Trotz der aktuell unbefriedigenden Ergebnissituation investiert die KHD in die gezielte Weiterentwicklung ihrer Technologie für Zementanlagen. Im Mittelpunkt der Forschung und Entwicklung (F&E) steht neben der Verbesserung wesentlicher Anlagekomponenten vor allem die Steigerung der Effizienz von Anlagen für die Zementherstellung. Als weitere zentrale F&E Themen gelten die Entwicklung umweltfreundlicher Produkte und Lösungskonzepte, vor allem bezogen auf die Energieeffizienz und Emissionsreduzierung sowie den Einsatz alternativer Brennstoffe in Zementanlagen. Ein wichtiges Ziel ist die weitere Minimierung des mit der Zementproduktion verbundenen CO<sub>2</sub>-Footprints sowie die Reduzierung der Emission von Stickoxyden (NO<sub>x</sub>).

Die Zahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende) lag Ende Juni 2018 im KHD Konzern bei 682 Beschäftigten (Jahresende 2017: 666). Ursächlich für den Anstieg sind vor allem Neueinstellungen in Indien, die dort zu einem Personalaufbau um 18 Mitarbeiter führten.

### **Nachtragsbericht**

Wesentliche Entwicklungen oder Ereignisse von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag 30. Juni 2018 nicht eingetreten.

### **Risiko- und Chancenbericht**

Das Risikomanagement der KHD stellt sicher, dass Veränderungen der Risikoposition rechtzeitig erkannt werden. Für konkrete Risiken wird, soweit erforderlich, durch die Bildung von Rückstellungen bilanzielle Vorsorge getroffen. Die identifizierten Risiken gefährden weder einzeln noch in Kombination den Fortbestand des KHD Konzerns.

Im Vergleich zum Bilanzstichtag 2017 hat sich zum Datum dieses Halbjahresfinanzberichts keine wesentlich veränderte Einschätzung der Risiken und Chancen ergeben.

Für eine ausführliche Darstellung der Risiken und Chancen verweisen wir auch auf den Abschnitt im zusammengefassten Lagebericht der KHD zum 31. Dezember 2017 (Seite 53 ff. des Konzerngeschäftsberichts).

## **Prognosebericht**

Laut dem Marktforschungsinstitut CW Research ist zu erwarten, dass der globale Zementverbrauch durch die weltweit fortschreitende makroökonomische Erholung in den Jahren 2018 und 2022 weiter wachsen wird.

Nach einer Analyse von HSBC Global Research wird erwartet, dass die weltweite Nachfrage für Zement im Jahr 2018 mit einem deutlichen Wachstum in den USA und einer verbesserten Nachfrage in den Schwellenländern an Dynamik gewinnt. Nach Angaben der World Cement Association wird der weltweite Zementverbrauch ohne China auch aufgrund der Erholung in den Industrieländern Europas und den USA im Jahr 2018 voraussichtlich um 3,3 % steigen. Trotz des Aufschwungs werden einige Märkte wie Saudi-Arabien und Russland herausfordernd bleiben. Auch in China sind die Perspektiven für den Zementverbrauch 2018 ungünstig, da sich der Bauboom weiter abkühlt und das Land versucht, die überschüssige Zementproduktion zu reduzieren.

Der KHD Konzern kann die im Geschäftsbericht 2017 abgegebene Prognose für das Geschäftsjahr 2018 bestätigen. So rechnet die KHD für das Geschäftsjahr 2018 weiterhin mit einem Auftragseingang und Auftragsbestand, die beide über den Vorjahreswerten (€ 182,5 Mio. bzw. € 168,3 Mio.) liegen sollen. Der erwartete Auftragseingang im Geschäftsjahr 2018 ist jedoch stark von geopolitischen Faktoren sowie unseren Kunden zur Verfügung stehenden Finanzierungsmöglichkeiten für Investitionsvorhaben abhängig. Da sich die Erfassung als Auftragseingang auch bei bereits unterschriebenen Verträgen oft an dem Eintritt weiterer Bedingungen orientiert, kann es durchaus auch zu Verschiebungen von Auftragseingängen in das Geschäftsjahr 2019 kommen.

Auch die Prognose des Umsatzes und des bereinigten EBIT bzw. der bereinigten EBIT-Marge kann die KHD bestätigen, d.h. diese Eckdaten werden sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2017 deutlich verbessern. Aufgrund der derzeit negativen Ergebnissituation sowie erwarteter Mittelabflüsse bei Aufträgen prognostiziert der KHD Konzern, dass der

operative Cashflow im gesamten Geschäftsjahr 2018 gegenüber dem ersten Halbjahr wesentliche Mittelabflüsse zeigen wird.

Gemäß unserer Planung bleibt die Finanz- und Vermögenslage der KHD trotz der Ergebnisbelastung im Geschäftsjahr 2018 weiterhin stabil. Die nach wie vor komfortable Liquiditätssituation sowie die hohe Eigenkapitalquote verleihen uns die notwendige Flexibilität, um schwierige Marktphasen sowie die derzeit unbefriedigende Ertragslage erfolgreich zu meistern. Trotz der unvorteilhaften Markt- und Margensituation ist die KHD davon überzeugt, die eingeleitete Trendwende erfolgreich voranzutreiben und mittelfristig wieder ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Entscheidend für dieses Ziel ist insbesondere die Verbesserung der Margen bei den neu gewonnenen Aufträgen, was insbesondere durch die Optimierung unserer Auftragskosten erreicht werden soll. Wir werden unser Leistungs- und Produktportfolio weiterentwickeln und Chancen auf internes und externes Wachstum nutzen.

#### **Chancen und Risiken im Hinblick auf die Prognose für das zweite Halbjahr 2018**

Während das Risikomanagementsystem dem Grunde nach mittel- und langfristig ausgerichtet ist, werden die Chancen und Risiken, die sich innerhalb des Prognosezeitraums auswirken können, in besonderem Maße im Planungsprozess berücksichtigt. Aufgrund der Besonderheiten des langfristigen Anlagenbaus können Risiken und Chancen auch bei kurzfristigen Prognosen zu wesentlichen Abweichungen von den Plangrößen führen.

Bei dem prognostizierten Auftragseingang ergeben sich insbesondere im Segment Capex gegenüber dem prognostizierten Wert hohe Risiken und Chancen. Die Vergabe einzelner Großaufträge an KHD kann den Auftragseingang im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2018 wesentlich beeinflussen. Trotz enger Zusammenarbeit mit den Kunden im Rahmen des Prozesses der Angebotserstellung ist die Realisierung durch die Kunden und die Vergabe einzelner Projekte an den KHD Konzern nur mit erheblichen Unsicherheiten zu prognostizieren, so dass sich sowohl ein höherer als auch ein niedrigerer Auftragseingang ergeben kann.

Die Umsatz- und Ergebnisprognose beruht insbesondere auf dem Auftragsbestand im Segment Capex sowie auf der Planung des deutlich weniger zyklischen Geschäfts im Segment Plant Services. Auch im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2018 sind die Risiken und Chancen in Bezug auf die geplante Umsatz- und Ergebnisgröße erheblich, da

sich hier insbesondere Verzögerungen oder Beschleunigungen in der Auftragsabwicklung, zeitliche Verschiebungen beim geplanten Auftragseingang sowie unerwartete Veränderungen der Ergebnisse einzelner Aufträge auswirken können.

Köln, den 14. August 2018

Der Vorstand

(gez.) Gerold Keune

(gez.) Jürgen Luckas

(gez.) Dian Xie

# KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

## 1 KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG der KHD Humboldt Wedag International AG für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

in T€	01.01.- 30.06.2018	01.01.- 30.06.2017
Umsatzerlöse	64.122	48.747
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(57.035)	(43.717)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>7.087</b>	<b>5.030</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1.979	1.353
Vertriebsaufwendungen	(6.446)	(7.512)
Verwaltungsaufwendungen	(6.369)	(7.248)
Sonstige Aufwendungen	(2.736)	(5.766)
<b>Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT)</b>	<b>(6.485)</b>	<b>(14.143)</b>
Finanzerträge	4.135	4.961
Finanzaufwendungen	(680)	(519)
<b>Finanzergebnis</b>	<b>3.455</b>	<b>4.442</b>
<b>Gewinn vor Steuern (EBT)</b>	<b>(3.030)</b>	<b>(9.701)</b>
Ertragsteueraufwand	(1.561)	(1.147)
<b>Periodenergebnis</b>	<b>(4.591)</b>	<b>(10.848)</b>
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	(4.598)	(10.835)
Nicht beherrschende Anteile	7	(13)
	<b>(4.591)</b>	<b>(10.848)</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>		
	01.01.- 30.06.2018	01.01.- 30.06.2017
Aktionären zuzuordnendes Periodenergebnis (in T€)	(4.598)	(10.835)
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien	49.703.573	49.703.573
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	(0,09)	(0,22)

**2 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG der  
KHD Humboldt Wedag International AG  
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2018**

in T€	<u>01.01.- 30.06.2018</u>	<u>01.01.- 30.06.2017</u>
<b>Periodenergebnis</b>	<b>(4.591)</b>	<b>(10.848)</b>
<b>Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden</b>		
Währungsumrechnungsdifferenzen	(1.396)	(1.652)
<b>Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden</b>		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Bilanzierung von Pensionsplänen abzüglich darauf entfallender latenter Steuern	(117)	-
<b>Sonstiges Konzernergebnis</b>	<u><b>(1.513)</b></u>	<u><b>(1.652)</b></u>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<u><u><b>(6.104)</b></u></u>	<u><u><b>(12.500)</b></u></u>
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	(6.111)	(12.487)
Nicht beherrschende Anteile	<u>7</u>	<u>(13)</u>
	<u><u><b>(6.104)</b></u></u>	<u><u><b>(12.500)</b></u></u>

Ertragssteuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen sind, wie im Vorjahr nicht angefallen. Auf die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste entfallen wie im Vorjahr keine aktiven oder passiven latenten Steuern.

**3 KONZERNBILANZ der  
KHD Humboldt Wedag International AG  
zum 30. Juni 2018**

<u>AKTIVA</u>	30.06.2018	31.12.2017
<b>in T€</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sachanlagen	8.812	6.513
Geschäfts- oder Firmenwerte	5.162	5.162
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.085	897
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	9.239	10.650
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	100.005	100.005
Aktive latente Steuern	2.270	2.474
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>126.573</b>	<b>125.701</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	3.411	3.935
Vertragsvermögenswerte	9.458	3.822
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	49.215	55.553
Geleistete Vorauszahlungen	15.328	7.719
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.280	1.367
Forderungen aus Ertragsteuern	311	414
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	78.513	84.127
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>157.516</b>	<b>156.937</b>
<b>Aktiva Gesamt</b>	<b>284.089</b>	<b>282.638</b>

<b><u>PASSIVA</u></b>	<b>30.06.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
<b>in T€</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	49.704	49.704
Kapitalrücklage	61.097	61.097
Im Eigenkapital erfasster Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	(8.032)	(6.636)
Sonstige Rücklagen	39.582	44.296
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	142.351	148.461
Nicht beherrschende Anteile	1.307	1.300
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>143.658</b>	<b>149.761</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Sonstige Verbindlichkeiten	3.356	3.183
Pensionsverpflichtungen	20.537	20.960
Passive latente Steuern	-	199
Rückstellungen	2.763	1.716
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>26.656</b>	<b>26.058</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	43.353	35.538
Darlehen	25.000	25.000
Vertragsverbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen	26.067	30.968
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	684	1.461
Rückstellungen	18.671	13.852
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>113.775</b>	<b>106.819</b>
<b>Passiva Gesamt</b>	<b>284.089</b>	<b>282.638</b>

**4 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG der  
KHD Humboldt Wedag International AG  
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2018**

in T€	01.01. - 30.06.2018	01.01. - 30.06.2017
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
Periodenergebnis	(4.591)	(10.848)
Erfolgswirksam erfasster Ertragsteueraufwand	1.561	1.147
Erfolgswirksam erfasstes Finanzergebnis	(3.455)	(4.442)
<b>Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT)</b>	<b>(6.485)</b>	<b>(14.143)</b>
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	518	820
Buchgewinn (-) / -verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	(95)	(2)
Zunahme (-) / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und finanzieller Vermögenswerte	8.157	34.616
Zunahme (-) / Abnahme der Vorräte und der Vertragsvermögenswerte	(4.683)	2.488
Zunahme (-) / Abnahme geleisteter Vorauszahlungen und sonstiger finanzieller Vermögenswerte	(7.522)	(2.002)
Zunahme (+) / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Verbindlichkeiten und der Vertragsverbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen	7.668	(20.373)
Zunahme (+) / Abnahme der Pensionsrückstellungen	(423)	(540)
Zunahme (+) / Abnahme von Rückstellungen und langfristigen Verbindlichkeiten	856	(2.014)
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	(856)	(532)
Erhaltene Zinsen	559	1.732
Gezahlte Zinsen	(5)	(15)
Vereinnahmte Ertragsteuern	88	-
Gezahlte Ertragsteuern	(2.351)	(2.158)
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>(4.574)</b>	<b>(2.123)</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	(325)	(162)
Auszahlungen für Sachanlagen	(1.149)	(576)
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	109	4
Zinsen aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.462	3.017
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>97</b>	<b>2.283</b>

in T€	<u>01.01. - 30.06.2018</u>	<u>01.01. - 30.06.2017</u>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Gezahlte Darlehenszinsen	(265)	(264)
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<u>(265)</u>	<u>(264)</u>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>(4.742)</b>	<b>(104)</b>
Finanzmittelfonds zu Beginn des Jahres	<b>84.041</b>	<b>77.989</b>
Wechselkurseffekte	(786)	(1.025)
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b><u>78.513</u></b>	<b><u>76.860</u></b>

in T€	<u>30.06.2018</u>	<u>30.06.2017</u>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Kontokorrentguthaben bei Banken und Kassenbestand	59.576	51.283
Kurzfristige verfügbare und verfügbungsbeschränkte Bankeinlagen	18.937	25.663
<b>Summe der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>78.513</b>	<b>76.946</b>
Verfügbungsbeschränkte Barmittel für Sicherheiten oder Garantien	-	(86)
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b><u>78.513</u></b>	<b><u>76.860</u></b>

## 5 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG der KHD Humboldt Wedag International AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Sonstige Rücklagen	Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
<b>31.12.2016/01.01.2017</b>	<b>49.704</b>	<b>61.097</b>	-	<b>(3.370)</b>	<b>63.411</b>	<b>170.842</b>	<b>1.379</b>	<b>172.221</b>
Periodenergebnis	-	-	-	-	(10.835)	(10.835)	(13)	<b>(10.848)</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	(1.652)	-	(1.652)	-	<b>(1.652)</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	-	-	-	<b>(1.652)</b>	<b>(10.835)</b>	<b>(12.487)</b>	<b>(13)</b>	<b>(12.500)</b>
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	(1)	(1)	1	-
<b>30.06.2017</b>	<b>49.704</b>	<b>61.097</b>	-	<b>(5.022)</b>	<b>52.575</b>	<b>158.354</b>	<b>1.367</b>	<b>159.721</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	-	-	-	-	<b>(8.457)</b>	<b>(8.457)</b>	<b>(64)</b>	<b>(8.521)</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste*	-	-	-	-	178	178	(2)	<b>176</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	(1.614)	-	(1.614)	-	<b>(1.614)</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	-	-	-	<b>(1.614)</b>	<b>(8.279)</b>	<b>(9.893)</b>	<b>(66)</b>	<b>(9.959)</b>
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	(1)	<b>(1)</b>
<b>31.12.2017</b>	<b>49.704</b>	<b>61.097</b>	-	<b>(6.636)</b>	<b>44.296</b>	<b>148.461</b>	<b>1.300</b>	<b>149.761</b>
Periodenergebnis	-	-	-	-	(4.598)	(4.598)	7	<b>(4.591)</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste*	-	-	-	-	(117)	(117)	-	<b>(117)</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	(1.396)	-	(1.396)	-	<b>(1.396)</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	-	-	-	<b>(1.396)</b>	<b>(4.715)</b>	<b>(6.111)</b>	<b>7</b>	<b>(6.104)</b>
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	1	1	-	<b>1</b>
<b>30.06.2018</b>	<b>49.704</b>	<b>61.097</b>	-	<b>(8.032)</b>	<b>39.582</b>	<b>142.351</b>	<b>1.307</b>	<b>143.658</b>

\* Die Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen / Verlusten erfolgt im sonstigen Konzernergebnis bei gleichzeitiger Berücksichtigung der darauf entfallenden latenten Steuern.

## **6 ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS der KHD Humboldt Wedag International AG zum 30. Juni 2018**

### **1. Konzernstruktur und Beteiligungen**

Die KHD Humboldt Wedag International AG („KHD“ oder „Konzern“) ist einer der weltweit führenden Anbieter von Ausrüstungen und Dienstleistungen für Zementproduzenten. Die KHD hält zum 30. Juni 2018 in ihrer Eigenschaft als verwaltende Konzernholding unverändert zum 31. Dezember 2017 als wesentliches Investment 100 % an der KHD Humboldt Wedag GmbH, Köln. Kerngeschäftsfeld der 12 Konzerngesellschaften der KHD ist der Industriebau mit den zugehörigen Dienstleistungen. Strategisch und operativ sind sie auf die Planung und Errichtung von Anlagen für die Zementindustrie sowie ein umfangreiches Serviceangebot ausgerichtet.

### **2. Grundlagen der Berichterstattung**

Der Zwischenabschluss der KHD ist nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Der Zwischenabschluss der KHD und die in den Konzernabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 enthält der Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahrs erforderlich sind.

Der vorliegende verkürzte Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das erste Halbjahr 2018 wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Die im vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen zum 31. Dezember 2017 soweit keine Änderungen beschrieben werden und sind im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss der KHD zum 31. Dezember 2017 auf den Seiten 81 ff. ausführlich beschrieben.

Der Zwischenabschluss des Konzerns vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktiven und passiven latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Die Schätzungen und Annahmen können sich im Zeitablauf verändern und einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KHD haben. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Annahme für den Werthaltigkeitstest von Geschäfts- oder Firmenwerten, die Bewertung von Rückstellungen, die Nutzbarkeit steuerlicher Verlustvorträge sowie die Ermittlung der Auftragskosten und des Fertigstellungsgrads bei Fertigungsaufträgen.

Der KHD Konzern ist im Anlagenbau tätig. Bei Verträgen im Anlagenbau handelt es sich regelmäßig um Kundenverträge mit einer zeitraumbezogenen Erlösrealisierung. In diesen Fällen ermittelt KHD das Ergebnis und den Umsatz nach dem Fertigstellungsgrad entsprechend dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten des Auftrags zu den geschätzten Gesamtauftragskosten, d.h. es wird eine inputorientierte Methode angewendet. Im Ergebnis entspricht die zeitraumbezogene Erlösrealisierung bei Kundenverträgen der Gewinnrealisierung nach der Percentage-of-Completion-Methode (POC-Methode) entsprechend des Leistungsfortschritts. Ein erwarteter Verlust aus Kundenverträgen mit zeitraumbezogener Erlösrealisierung wird in vollem Umfang sofort als Aufwand erfasst. Bei der zeitraumbezogenen Erlösrealisierung ist die Einschätzung des Fertigstellungsgrads von besonderer Bedeutung. Wesentlichen Schätzungen umfassen insbesondere die Gesamtauftragskosten, die Gesamtauftragserlöse, die Auftragsrisiken und andere maßgebliche Größen. Nach der POC-Methode können Schätzungsänderungen zu einer Erhöhung oder Verminderung der Umsatzerlöse führen.

Der Zwischenabschluss des Konzerns ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen werden grundsätzlich in Tausend Euro (T€) angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet.

### **3. Anwendung neuer oder überarbeiteter „International Financial Reporting Standards“**

In der Berichtsperiode hat der Konzern alle verpflichtend anzuwendenden Standards des International Accounting Standards Board (IASB) und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) angewendet, sofern diese bereits von der EU in europäisches Recht übernommen wurden.

#### **Erstanwendung kürzlich veröffentlichter Standards**

KHD wendet im Berichtszeitraum erstmalig IFRS 15 rückwirkend zum 1. Januar 2018 an. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst, da KHD das Wahlrecht zur vereinfachten modifizierten Erstanwendung nutzt. Wie im IFRS-Konzernabschluss der KHD zum 31. Dezember 2017 bereits erläutert, führt IFRS 15 ein einheitliches prinzipienbasiertes Modell der Erlösermittlung und -erfassung ein. Für Verträge mit Kunden, die bisher den Regelungen des IAS 11 unterlagen, wendet KHD zukünftig die Regelungen für Kundenverträge mit einer zeitraumbezogenen Erlösrealisierung auf Basis einer inputorientierte Methode (Verhältnis der bereits angefallenen Kosten eines Auftrags zu den geschätzten Gesamtauftragskosten) an. In Folge der Erstanwendung kam es zu den folgenden Effekten:

- Seit dem 1. Januar 2018 weist KHD nicht länger die Posten „Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo“ und „Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen“ in der Konzernbilanz aus. Da diese Bilanzposten inhaltlich den gemäß der Terminologie des IFRS 15 auszuweisenden Posten „Vertragsvermögenswerte“ und „Vertragsverbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen“ entsprechen, wurden die Posten in der Vorjahresspalte entsprechend umbenannt. Beide Posten resultieren unmittelbar aus der zeitraumbezogenen Erlösrealisierung. Unverändert zum bisherigen Posten „Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo“ umfasst der Bilanzposten „Vertragsvermögenswerte“ den Anspruch der KHD auf Gegenleistung aus Kundenverträgen im Austausch für Güter oder Dienstleistungen, die auf den Kunden (wirtschaftlich) übertragen wurden. Korrespondierend hierzu umfasst der Posten „Vertragsverbindlichkeiten“ Verpflichtungen der

KHD aus Kundenverträgen zur Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen, für die der Kunde die Gegenleistung erbracht hat bzw. der unbedingte Anspruch der KHD auf eine bestimmte Gegenleistung (d.h. die Forderung) bereits entstanden ist. In der Bilanz wurden die Vertragsverbindlichkeiten mit den erhaltenen Anzahlungen zum Bilanzposten „Vertragsverbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen“ zusammengefasst.

- Bewertungsrelevante Änderungen aus der Anwendung des IFRS 15 zum 1. Januar 2018 betreffen die Aktivierung von Kosten der Auftragserlangung. Kosten der Auftragserlangung sind ab dem 1. Januar 2018 als separater Vermögenswert auszuweisen, der rätierlich über die Laufzeit des jeweiligen Kundenauftrags abgeschrieben werden. Die Kosten der Auftragserlangung betreffen bei der KHD vor allem Vertreterprovisionen. Während diese Kosten in der Vergangenheit als Teil der Auftragskosten zu Projektbeginn erfasst wurden, fordert IFRS 15 ab dem 1. Januar 2018 einen separaten Ausweis der Provisionen als immaterieller Vermögenswert. Zum 1. Januar 2018 betragen die Kosten der Auftragserlangung, die als immaterieller Vermögenswert auszuweisen sind ca. € 0,1 Mio. Der Ergebniseffekt auf die Bruttomarge in Folge einer Aktivierung und Abschreibung des immateriellen Vermögenswertes ist im Vergleich zur bisherigen Systematik unwesentlich.
- Ausweisänderungen in Folge der Anwendung des IFRS 15 betreffen Verpflichtungen aus belastenden Verträgen. Ab dem 1. Januar 2018 werden Verluste aus belastenden Kundenverträgen ausschließlich nach den Regeln des IAS 37 ausgewiesen und nicht als Teil der Vertragsvermögenswerte oder der Vertragsverbindlichkeiten. Bis zum 31. Dezember 2017 wurden die erwarteten Verlusten für laufende Aufträge nicht separat gezeigt, sondern bei der Ermittlung der Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo bzw. Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo berücksichtigt (projektspezifische vertragliche Nettoposition). Zum 1. Januar 2018 sind in Folge dieser Ausweisänderung unter den Rückstellungen auch Verpflichtungen aus belastenden Verträgen in Höhe von € 5,2 Mio. enthalten, die zum 31. Dezember 2017 noch als Teil der Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo (€ 4,7 Mio.) ausgewiesen bzw. als Verrechnungsposition unter Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo (€ 0,4 Mio.) verrechnet wurden.

Ab dem 1. Januar 2018 wendet die KHD den IFRS 9 „Finanzinstrumente“ an. KHD nutzt das Wahlrecht zur vereinfachten Erstanwendung. Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden nicht angepasst. Bezüglich der Erstanwendung von IFRS 9 zum 1. Januar 2018 gab es keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der KHD.

### **Veröffentlichte, aber noch nicht anzuwendende Standards**

Bereits im Januar 2016 hat das IASB den IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ veröffentlicht. Nach der Übernahme in europäisches Recht im Oktober 2017 hat eine erstmalige Anwendung ab dem 1. Januar 2019 zu erfolgen. Zur inhaltlichen Darstellung der grundlegend konzeptionellen Neuregelung der Leasingbilanzierung verweisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt 1 des Konzernanhangs zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017. Die Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hat KHD analysiert und treibt die Umsetzung der neuen Regeln voran. Auf Basis dieser Analysen würde KHD – bei einer unterstellten Anwendung des IFRS 16 bereits zum 30. Juni 2018 – Leasingsverbindlichkeiten sowie leasingbezogene Nutzungsrechte von ca. € 5 Mio. ausweisen. Wesentliche Ergebniseffekte werden nicht erwartet.

Im aktuellen Berichtszeitraum wurden durch das IASB die folgenden beiden Standards bzw. Änderungen von Standards veröffentlicht.

- Im Februar 2018 hat das IASB Änderung des IAS 19 „Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen“ veröffentlicht. Die Änderungen sind für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Die Übernahme in EU-Recht ist noch ausstehend.
- Im März 2018 hat das IASB ein überarbeitetes Rahmenkonzept für die Finanzberichterstattung veröffentlicht. Das überarbeitete Rahmenkonzept ist anzuwenden für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen. Die Übernahme in EU-Recht ist noch ausstehend. Das überarbeitete Rahmenkonzept umfasst Definitionen von Vermögenswerten und Schulden und neue Leitlinien zu Bewertung und Ausbuchung, Ausweis und Angaben.

KHD erwartet für diese beiden Änderungen derzeit keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns. Für weitergehende Informationen zu veröffentlichten, aber noch nicht angewendeten Standards, Interpretationen und Änderungen wird auf Abschnitt 1 des Konzernanhangs zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 verwiesen.

#### **4. Konsolidierungskreis**

Tochtergesellschaften sind die Beteiligungsunternehmen, bei denen die KHD die Verfügungsmacht ausüben kann, schwankenden Renditen aus ihrem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist und die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen beeinflussen kann. Dies ist bei KHD regelmäßig der Fall, wenn die KHD direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte besitzt oder auf sonstige Weise die Geschäftstätigkeit kontrolliert. Diese Gesellschaften werden grundsätzlich vollkonsolidiert. Tochtergesellschaften werden ab dem Datum konsolidiert, an dem die tatsächliche Kontrolle auf die KHD übertragen wird, und werden ab dem Datum nicht mehr konsolidiert, an dem die Kontrolle nicht mehr besteht. Alle konzerninternen Geschäftsvorfälle, Salden und Zwischenergebnisse aus Geschäftsvorfällen zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Tochtergesellschaften nach lokalem Recht werden angepasst, um die Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen der KHD zu gewährleisten. Nicht beherrschende Anteile werden separat ausgewiesen und erläutert.

## Zu den Konzernunternehmen zählen neben der KHD AG:

Name des Unternehmens	Sitz	Hauptgeschäft	Stimmrechts- und Kapitalanteile in %	Stimmrechts- und Kapitalanteile in %		Währung	Gezeichnetes Kapital	Gezeichnetes Kapital
			30.06.2018	31.12.2017			30.06.2018	31.12.2017
KHD Humboldt Wedag GmbH	Köln, Deutschland	Holdingfunktion	100,00	100,00	D	€	15.339.300	15.339.300
Humboldt Wedag GmbH	Köln, Deutschland	Anlagenbau	100,00	100,00	I	€	7.000.000	7.000.000
ZAB Zementanlagenbau GmbH Dessau	Dessau, Deutschland	Anlagenbau	100,00	100,00	I	€	2.000.000	2.000.000
Blake International Ltd.	Road Town, Britische Jungferninseln	Holdingfunktion	100,00	100,00	I	USD	1.000	1.000
KHD Humboldt Wedag Vermögensverwaltungs-AG	Köln, Deutschland	Vermögens- verwaltung	91,26	91,26	I	€	3.600.000	3.600.000
Humboldt Wedag Australia Pty Ltd.	Braeside, Australien	Vertrieb	100,00	100,00	I	AUD	200.002	200.002
Humboldt Wedag Inc.	Norcross, USA	Anlagenbau	100,00	100,00	I	USD	1.000	1.000
Humboldt Wedag India Private Ltd.	Neu Delhi, Indien	Anlagenbau	100,00	100,00	I	INR	19.200.000	19.200.000
KHD Humboldt Wedag Machinery Equipment (Beijing) Co. Ltd	Peking, China	Vertrieb	100,00	100,00	I	USD	2.100.000	2.100.000
KHD Humboldt Engineering OOO	Moskau, Russland	Anlagenbau	100,00	100,00	I	RUB	3.350.000	3.350.000
Humboldt Wedag Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur, Malaysia	Anlagenbau	100,00	100,00	I	MYR	500.000	500.000
Humboldt Wedag Do Brasil Servicos Technicos Ltda	Belo Horizonte, Brasilien	Vertrieb	100,00	100,00	I	BRL	801.847	801.847

D = unmittelbar im Besitz

I = mittelbar im Besitz

## 5. Segmentberichterstattung

Die Berichterstattung der KHD erfolgt in zwei getrennten Segmenten. Sie orientiert sich an der konzerninternen Unternehmenssteuerung sowie der internen Finanzberichterstattung, d.h. sie folgt dem sog. Management Approach. Die Geschäftstätigkeit der beiden berichtspflichtigen Segmente umfasst die folgenden Leistungen:

- **Capex (Projektgeschäft)**

Im Segment Capex fasst der KHD Konzern alle Umsatzerlöse und Aufwendungen zusammen, die aus der Lieferung von Ausrüstung und direkt in Zusammenhang stehenden Serviceleistungen für Zementanlagen bestehen. Dies umfasst die Prozesstechnik, die Konstruktion, das Engineering, das Projektmanagement sowie die Lieferung der technischen Ausrüstung. Daneben werden auch die Überwachung der Montage sowie Inbetriebnahme von Zementanlagen diesem Segment zugeordnet. Verwaltungsaufwendungen, Vertriebsaufwendungen sowie sonstige Aufwendungen (insbesondere Forschungs- und Entwicklungskosten) werden dem Segment entsprechend zugeordnet.

- **Plant Services**

Das Segment Plant Services umfasst alle Umsatzerlöse und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Lieferung von Ersatzteilen und der Erbringung von Services für bestehende Zementanlagen. Die Dienstleistungen beinhalten die Optimierung von Anlagen, Wartungsleistungen, die Durchführung von Anlagenprüfungen, das Erstellen von Optimierungskonzepten und die Ausbildung von Anlagenmitarbeitern. Verwaltungsaufwendungen, Vertriebsaufwendungen sowie sonstige Aufwendungen werden dem Segment entsprechend zugeordnet.

Die Unternehmenssteuerung erfolgt insbesondere auf Basis von Kennzahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Für die berichtspflichtigen Segmente werden allerdings lediglich Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Auftragsengang, nicht jedoch Kennzahlen für die Bilanz ermittelt. Der Vorstand in seiner Funktion als oberstes Entscheidungsgremium beurteilt die Ertragskraft der Segmente anhand des operativen Ergebnisses (Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis – EBIT bzw. bereinigtes EBIT).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den Geschäftsverlauf für die Geschäftshalbjahre 2018 und 2017.

in T€	Capex	Plant	Summe	Capex	Plant	Summe
	01.01.- 30.06.2018	Services 01.01.- 30.06.2018	Konzern 01.01.- 30.06.2018	01.01.- 30.06.2017	Services 01.01.- 30.06.2017	Konzern 01.01.- 30.06.2017
Auftragseingang	60.800	25.411	86.211	60.775	18.527	79.302
Umsatzerlöse	39.350	24.772	64.122	29.925	18.822	48.747
Herstellungskosten des Umsatzes	(39.750)	(17.285)	(57.035)	(29.879)	(13.838)	(43.717)
Bruttoergebnis vom Umsatz	(400)	7.487	7.087	46	4.984	5.030
Sonstige betriebliche Erträge	1.979	-	1.979	1.353	-	1.353
Vertriebsaufwendungen	(4.577)	(1.869)	(6.446)	(5.585)	(1.927)	(7.512)
Verwaltungsaufwendungen	(5.075)	(1.294)	(6.369)	(5.847)	(1.401)	(7.248)
Sonstige Aufwendungen	(2.736)	-	(2.736)	(5.512)	(254)	(5.766)
Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT)	(10.809)	4.324	(6.485)	(15.545)	1.402	(14.143)
Finanzergebnis			3.455			4.442
Gewinn vor Steuern			(3.030)			(9.701)
<i>nachrichtlich : Abschreibungen</i>			<i>(518)</i>			<i>(820)</i>

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die berichtspflichtigen Segmente entsprechen den oben beschriebenen Konzernbilanzierungs- und -bewertungsmethoden nach IFRS. Umsatzerlöse und segmentbezogene Aufwendungen werden den jeweiligen Segmenten direkt zugerechnet. Aufwendungen und Erträge, die sich den Segmenten nicht direkt zurechnen lassen (bspw. allgemeine Verwaltungskosten), werden nach sachgerechten Schlüsseln auf die Segmente verteilt.

Der KHD Konzern berichtet in seinem Segmentreporting ausschließlich Umsatzerlöse mit externen Kunden, d.h. Umsatzerlöse zwischen den beiden Segmenten werden, soweit vorhanden, eliminiert. Derzeit erbringen die Segmente keine Umsätze mit dem jeweils anderen Segment.

Die Umsatzerlöse des Segmentes Capex enthalten Lizenzumsätze in Höhe von € 0,5 Mio. (Vorjahr: € 0,5 Mio.). Das Segment Capex realisiert Umsatzerlöse aufgrund der Vertragsgegebenheiten überwiegend über einen bestimmten Zeitraum. Das Segment Plant Services realisiert Umsatzerlöse aus Ersatzteilgeschäften überwiegend zu einem bestimmten Zeitpunkt. Serviceleistungen im Segment Plant Services werden ebenfalls zeitraumbezogen realisiert.

Die geografische Zuordnung der folgenden Projektdaten erfolgte gemäß dem Erfüllungsort der erbrachten Lieferungen und Leistungen.

in T€	Umsatz		Langfristige Vermögenswerte	
	01.01.- 30.06.2018	01.01.- 30.06.2017	30.06.2018	31.12.2017
Indien	26.948	19.909	6.370	4.054
Rest Asien	10.087	6.294	5	7
Rest Europa	6.173	2.123	-	-
Russland	5.458	1.499	3.036	3.037
Nordamerika	4.516	6.404	40	69
Afrika	4.363	4.641	-	-
Naher und Mittlerer Osten	3.913	4.770	-	-
Südamerika	1.621	727	6	10
Deutschland	595	1.546	5.597	5.387
China	182	435	5	8
Andere	266	399	-	-
	<b>64.122</b>	<b>48.747</b>	<b>15.059</b>	<b>12.572</b>

in T€	Auftragseingang		Auftragsbestand	
	01.01.- 30.06.2018	01.01.- 30.06.2017	30.06.2018	31.12.2017
Rest Asien	28.679	15.957	59.403	40.317
Indien	16.850	19.785	27.157	39.296
Südamerika	14.524	-	13.011	360
Naher und Mittlerer Osten	11.969	4.045	13.602	6.303
Afrika	5.392	31.735	35.801	34.963
Nordamerika	2.591	2.235	3.289	6.418
Deutschland	2.115	1.094	2.046	298
Rest Europa	2.105	1.964	21.412	24.582
Russland	1.246	1.862	8.369	12.719
China	705	625	1.604	2.797
Andere	35		8	242
	<b>86.211</b>	<b>79.302</b>	<b>185.702</b>	<b>168.295</b>

## 6. Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen

Die Darstellung von Ansprüchen oder Verpflichtungen aus Kundenverträgen mit einer zeitraumbezogenen Erlösrealisierung erfolgt ab dem 1. Januar 2018 unter den Bilanzposten Vertragsvermögenswerte bzw. Vertragsverbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen. Bei der Bewertung der Verträge mit zeitraumbezogener Erlösrealisierung werden Herstellungskosten zuzüglich anteiliger Gewinne entsprechend des Fertigstellungsgrades abzüglich Teilabrechnungen berücksichtigt. Erwartete Auftragsverluste werden ab dem 1. Januar 2018 nicht mehr als Teil der projektspezifischen Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten erfasst, sondern unter den Rückstellungen ausgewiesen.

in T€	<u>30.06.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Bislang angefallene Kosten für Kundenaufträge mit zeitraumbezogener Erlösrealisierung	98.389	72.319
Bislang erfasste anteilige Ergebnisse aus diesen Verträgen	<u>10.652</u>	<u>8.284</u>
Summe angefallener Kosten und anteilig erfasster Ergebnisse	109.041	80.603
abzüglich verrechneter Auftragsverluste	-	(8.290)
abzüglich Teilabrechnungen	<u>(124.243)</u>	<u>(95.066)</u>
<b>Saldo der Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten</b>	<b><u>(15.202)</u></b>	<b><u>(22.753)</u></b>

Dieser Betrag gliedert sich wie folgt:

Vertragsvermögenswerte	9.458	3.822
Vertragsverbindlichkeiten	<u>(24.660)</u>	<u>(26.575)</u>
	<b><u>(15.202)</u></b>	<b><u>(22.753)</u></b>

Ausweis auf der Passivseite der Bilanz

Vertragsverbindlichkeiten	(24.660)	(26.575)
Erhaltene Anzahlungen	<u>(1.407)</u>	<u>(4.393)</u>
<b>Vertragsverbindlichkeiten</b>	<b><u>(26.067)</u></b>	<b><u>(30.968)</u></b>

Der Saldo der Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen hat sich im Wesentlichen durch die Ausweisänderungen der erwarteten Auftragsverluste von T€ -22.753 um T€ 7.551 auf T€ -15.202 erhöht. Von den in der Berichtsperiode gebuchten Umsätzen in Höhe von T€ 64.122 (Vorjahr per 30.06.2017: T€ 48.747) entfallen T€ 45.897 (Vorjahr per 30.06.2017: T€ 29.298) auf Umsätze aus

Kundenaufträgen mit einer zeitraumbezogenen Erlösrealisierung entsprechend dem Fertigstellungsgrad.

Die Bewertung von Kundenaufträgen mit einer zeitraumbezogenen Erlösrealisierung ist beeinflusst durch Schätzungen in Bezug auf Auftragserlöse und Auftragskosten. Dabei können sich insbesondere bei den noch anfallenden Kosten bis zur Fertigstellung und damit den gesamten Auftragskosten Veränderungen von Schätzungen ergeben. Schätzungsänderungen bei Aufträgen gehen in die Berechnung des Betrags für Erträge und Aufwendungen im Gewinn oder Verlust der Periode, in der die Änderung vorgenommen wurde, sowie der nachfolgenden Perioden ein. Damit haben veränderte Schätzungen unmittelbar Auswirkung auf das realisierte Ergebnis aus Kundenaufträgen mit einer zeitraumbezogenen Erlösrealisierung. Im ersten Halbjahr 2018 kam es zu keinen wesentlichen Ergebniseffekten aus Schätzungsänderungen.

## 7. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Konzern weist Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von T€ 78.513 (Vorjahr zum 31.12.2017: T€ 84.127) aus.

<b>in T€</b>	<b>30.06.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Bankguthaben und Kassenbestand	59.576	62.833
Kurzfristig verfügbare Bankeinlagen	18.937	21.208
Verfügungsbeschränkte Barmittel für Sicherheiten oder Garantien	-	86
	<b>78.513</b>	<b>84.127</b>

## 8. Sonstige Aufwendungen

in T€	01.01.- 30.06.2018	01.01.- 30.06.2017
Forschung und Entwicklung	899	1.153
Wechselkursverluste und Aufwendungen aus Devisentermingeschäften	1.322	2.786
Übrige Aufwendungen	515	1.827
	<b>2.736</b>	<b>5.766</b>

Unter den übrigen Aufwendungen waren in der Vergleichsperiode des Vorjahres Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalanpassungsmaßnahmen in Höhe von T€ 1.295 enthalten.

## 9. Ertragsteuern

Der im ersten Halbjahr 2018 gebuchte Aufwand aus Ertragsteuern beläuft sich auf T€ 1.561 (Vorjahr per 30.06.2017: T€ 1.147). Der gebuchte Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	01.01.- 30.06.2018	01.01.- 30.06.2017
Aufwand aus laufenden Steuern	1.636	532
Aufwand / Ertrag aus latenten Steuern	(75)	615
<b>Steueraufwand des Jahres</b>	<b>1.561</b>	<b>1.147</b>

Die ausgewiesenen Steuern im Zwischenberichtszeitraum werden mit der geschätzten Steuerquote der jeweiligen Gesellschaft berechnet.

## 10. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Unternehmen im Sinne des IAS 24 zählen neben den Tochterunternehmen der KHD auch diejenigen Unternehmen, welche die KHD beherrschen, gemeinschaftlich führen oder einen maßgeblichen Einfluss ausüben sowie die mit diesen verbundene sonstige nahestehende Unternehmen des AVIC Konzerns. Da im Rahmen der Konsolidierung Geschäftsvorfälle zwischen der KHD und ihren konsolidierten Tochterunternehmen eliminiert werden, werden im Folgenden nur die nicht

eliminierten Geschäftsvorfälle mit direkten und indirekten Mutterunternehmen der KHD sowie sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen dargestellt.

### **Beziehungen zu indirekten Mutterunternehmen**

Seit Ende 2010 besteht ein Kooperationsvertrag mit der AVIC International Beijing Company Limited (AVIC Beijing) der seit Februar 2011 durch eine Kapitalbeteiligung der Max Glory Industries Limited (Max Glory), einer Konzerngesellschaft der AVIC Beijing, an der KHD in Höhe von 20 % untermauert ist. In Folge eines öffentlichen Übernahmeangebotes hat die AVIC Beijing ihren indirekten Anteil an der KHD im Geschäftsjahr 2014 weiter erhöht. Zum 30. Juni 2018 hält die AVIC Beijing indirekt mit 89,02 % unverändert die Mehrheit der KHD-Anteile. Die strategische Partnerschaft zwischen AVIC Beijing und KHD führte unter anderem zu gemeinsamen Projekten in Malaysia, Venezuela, der Türkei und Angola.

### **Beziehungen zu sonstigen nahestehenden Unternehmen**

KHD hat im Geschäftsjahr 2017 zwei Darlehen an die AVIC International Kairong Limited (AVIC Kairong), Hongkong, über jeweils T€ 50.000 gewährt. Die Darlehen werden zu 6,0 % bzw. 5,7 % p. a. verzinst und sind mit einer Laufzeit von drei Jahren ausgereicht. Für das im Juli 2017 gewährte Darlehen hat KHD das Recht, jederzeit vor dem Fälligkeitstag die Rückzahlung des Darlehens mit einer Frist von 30 Tagen zu verlangen. Beide Darlehen sind durch eine Konzerngarantie der AVIC besichert.

Beide Darlehen sind auf Basis der fest vereinbarten Laufzeit von drei Jahren im Geschäftsjahr 2020 zur Rückzahlung fällig. Aufgrund der Restlaufzeit der Darlehen von mehr als 12 Monaten erfolgt deren Ausweis unter den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten.

Mit nahestehenden Unternehmen gab es im ersten Halbjahr 2018 die folgenden Transaktionen:

### **Erträge**

<b>in T€</b>	<b>01.01.- 30.06.2018</b>	<b>01.01.- 30.06.2017</b>
Indirekte Mutterunternehmen	217	2.319
Sonstige nahestehende Unternehmen	2.941	3.017
	<u>3.158</u>	<u>5.336</u>

Die Erträge mit indirekten Mutterunternehmen betreffen Zinserträge auf Forderungen aufgrund einer Stundungsvereinbarung mit der AVIC Beijing. Unter den Erträgen mit sonstigen nahestehenden Unternehmen sind ausschließlich Zinserträge aus den Darlehen mit der AVIC Kairong in Höhe von T€ 2.941 ausgewiesen.

Die Aufwendungen aus Projektgeschäften mit indirekten Mutterunternehmen betrugen im ersten Halbjahr T€ 105 (Vorjahr: T€ 0). Aufwendungen mit sonstigen nahestehenden Unternehmen gab es in der Berichtsperiode nicht (Vorjahr: T€ 0).

#### **Kurzfristige Vermögenswerte**

<b>in T€</b>	<b>30.06.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Indirekte Mutterunternehmen	4.407	11.047
Sonstige nahestehende Unternehmen	1.709	2.809
	<u>6.116</u>	<u>13.856</u>

Zum 30. Juni 2018 bestanden kurzfristige Vermögenswerte gegen die Gesellschaften des AVIC Konzerns in Höhe von T€ 6.116 (Vorjahr zum 31. Dezember 2017: T€ 13.856). Diese resultieren ausschließlich aus Projektforderungen (inkl. geleisteter Anzahlungen), Zinsforderungen und Erstattungsansprüchen.

#### **Langfristige Vermögenswerte**

Unter den langfristigen Vermögenswerten sind die Darlehen an sonstige nahestehende Unternehmen in Höhe von insgesamt T€ 100.000 (Vorjahr zum 31. Dezember 2017: T€ 100.000) bilanziert.

#### **Verbindlichkeiten**

<b>in T€</b>	<b>30.06.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Indirekte Mutterunternehmen	1.789	2.025
Sonstige nahestehende Unternehmen	-	-
	<u>1.789</u>	<u>2.025</u>

Gegenüber indirekten Mutterunternehmen sind Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 1.789 (Vorjahr 31.12.2017: T€ 2.025) ausgewiesen.

## 11. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

### Aufstellung der finanziellen Vermögenswerte und Schulden nach Klassen

30.06.2018  in T€	Finanzielle Vermögenswerte				Finanzielle Schulden			Buchwert 30.06.2018	beizu- legender Zeitwert 30.06.2018
	zur Ver- äußerung verfügbar	zu Handels- zwecken gehalten	Kredite und Forder- ungen	nicht im Anwen- dungs- bereich IFRS 7	zu Handels- zwecken gehalten	zu fortge- führten Anschaf- fungs- kosten	nicht im Anwen- dungs- bereich IFRS 7		
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	-	109.244	-	-	-	-	109.244	109.579
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	36.910	-	-	-	-	36.910	-
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	-	-	3.361	-	-	-	-	3.361	-
Vertrags- vermögenswerte	-	-	9.458	-	-	-	-	9.458	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	1.194	-	-	-	-	-	1.194	1.194
Derivate	-	22	-	-	-	-	-	22	22
Sonstige Forderungen	-	-	5.381	3.541	-	-	-	8.922	-
Zahlungsmittel und -äquivalente	-	-	78.513	-	-	-	-	78.513	-
<b>Summe finanzieller Vermögenswerte</b>	-	<b>1.216</b>	<b>242.867</b>	<b>3.541</b>	-	-	-	<b>247.624</b>	<b>110.795</b>
Langfristige Finanz- verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	90	-	90	-
Darlehen	-	-	-	-	-	25.000	-	25.000	-
Vertrags- verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	24.660	-	24.660	-
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	4.704	3.356	8.060	-
Derivate	-	-	-	-	405	-	-	405	405
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	-	-	34.093	-	34.093	-
<b>Summe finanzieller Schulden</b>	-	-	-	-	<b>405</b>	<b>88.547</b>	<b>3.356</b>	<b>92.308</b>	<b>405</b>

31.12.2017  in T€	Finanzielle Vermögenswerte				Finanzielle Schulden			Buchwert 31.12.2017	beizulegender Zeitwert 31.12.2017
	zur Ver- äußerung verfügbar	zu Handels- zwecken gehalten	Kredite und Forder- ungen	nicht im Anw en- dungs- bereich IFRS 7	zu Handels- zwecken gehalten	zu fortge- führten Anschaf- fungs- kosten	nicht im Anw en- dungs- bereich IFRS 7		
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	-	110.655	-	-	-	-	110.655	110.442
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	35.346	-	-	-	-	35.346	-
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	-	-	12.626	-	-	-	-	12.626	-
Vertrags- vermögenswerte	-	-	3.822	-	-	-	-	3.822	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	1.367	-	-	-	-	-	1.367	1.367
Derivate	-	747	-	-	-	-	-	747	747
Sonstige Forderungen	-	-	3.926	2.908	-	-	-	6.834	-
Zahlungsmittel und -äquivalente	-	-	84.127	-	-	-	-	84.127	-
<b>Summe finanzieller Vermögenswerte</b>	-	<b>2.114</b>	<b>250.502</b>	<b>2.908</b>	-	-	-	<b>255.524</b>	<b>112.556</b>
Finanz- verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	90	-	90	-
Darlehen	-	-	-	-	-	25.000	-	25.000	-
Vertrags- verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	26.575	-	26.575	-
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	4.757	3.183	7.940	-
Derivate	-	-	-	-	144	-	-	144	144
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	-	-	30.000	-	30.000	-
<b>Summe finanzieller</b>	-	-	-	-	<b>144</b>	<b>86.422</b>	<b>3.183</b>	<b>89.749</b>	<b>144</b>

Die zum 30. Juni 2018 ausgewiesenen Buchwerte entsprechen – soweit keine explizite Angabe erfolgt – den beizulegenden Zeitwerten.

Die beizulegenden Zeitwerte der zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Schulden sowie des zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten langfristig gewährten Darlehens an die AVIC Kairong wurden mittels folgender Verfahren ermittelt:

- Die beizulegenden Zeitwerte der börsennotierten Wertpapiere, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden unter Bezugnahme auf die notierten Marktpreise bestimmt.
- Der beizulegende Zeitwert von Derivaten wird auf Basis von Discounted-Cashflow-Analysen unter Verwendung der entsprechenden Zinsstrukturkurven für die Laufzeit der Instrumente berechnet.
- Die beizulegenden Zeitwerte für die Darlehensforderungen gegen die AVIC Kairong sowie für die Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Bank of China werden auf Basis der Barwertmethode ermittelt. Die zukünftigen Cashflows aus den Darlehen werden mit einem risikoadjustierten Marktzins diskontiert, der das spezifische Länder-, Bonitäts- und Sicherungsrisiko berücksichtigt.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten	Beizulegender Zeitwert		Hierarchie	Bewertungsverfahren	Bedeutende nicht beobachtbare Eingangsparameter
	30.06.2018	31.12.2017			
Devisentermingeschäfte	Vermögenswerte: T€ 22 Verbindlichkeiten: T€ 405	Vermögenswerte: T€ 747 Verbindlichkeiten: T€ 144	Stufe 2	DCF-Verfahren	N/A
Börsennotierte Wertpapiere	Vermögenswerte: T€ 1.280	Vermögenswerte: T€ 1.367	Stufe 1	Notierte Kurse an einem aktivem Markt	N/A
Darlehen	Vermögenswerte: T€ 100.335 Verbindlichkeiten: T€ 25.000	Vermögenswerte: T€ 99.787 Verbindlichkeiten: T€ 25.000	Stufe 3	DCF-Verfahren	Kreditrisiko des Darlehensnehmers

Im aktuellen Berichtszeitraum wurden keine Umgliederungen zwischen Stufe 1 und 2 vorgenommen.

## **12. Sonstige Angaben**

Der KHD Konzern hat im Rahmen seiner üblichen Geschäftstransaktionen Haftungsverhältnisse aus herausgelegten Anzahlungs-, Erfüllungs- und Gewährleistungsgarantien. Der Konzern erwartet keine materiellen Verbindlichkeiten aus diesen Verpflichtungen. Mit Banken bestehen Avalkreditlinien, die es den einzelnen Gesellschaften des Konzerns erlauben, Bankgarantien für ihre Kunden weltweit herauszulegen. Im Rahmen dieser Avalkreditlinien hat der Konzern Bankgarantien für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Höhe von € 45,0 Mio. (Vorjahr zum 31. Dezember 2017: € 33,2 Mio.) herausgelegt.

## **13. Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Ferner versichern wir, dass der Zwischenbericht den Vorschriften des IAS 34 sowie den weiteren anzuwendenden International Accounting Standards und den anzuwendenden Interpretationen des IFRS Interpretations Committee entspricht.

Köln, den 14. August 2018

Der Vorstand

(gez.) Gerold Keune

(gez.) Jürgen Luckas

(gez.) Dian Xie